



Zukunft durch Bildung: Schulbildung und Kinderzentrum im Südsudan

Wie wir unterstützen

Viele öffentliche Schulen im Südsudan mussten wegen des Konflikts im Land schliessen. Schulen, die von kirchlichen Institutionen geführt werden, agieren unter schwierigen Bedingungen. 70 Prozent der Kinder im Primarschulalter besuchen keinen Unterricht. Die meisten sind Mädchen. Die Presbyterianische Kirche des Südsudan (PCOSS), Partnerkirche von Mission 21, engagiert sich mit dem Bau und der Renovation von Klassenräumen. Zudem schult sie Lehrkräfte im Umgang mit traumatisierten Kindern. Kinder, die ohne jegliche Unterstützung auf der Strasse leben, sind einem hohen Risiko ausgesetzt, vom Militär rekrutiert zu werden. Die PCOSS betreibt ein Kinderzentrum, in dem Kinder Zuflucht, Bildung und psychosoziale Unterstützung erhalten.

Hintergrundinformation

Das Bildungsniveau im Südsudan ist eines der niedrigsten der Welt. Rund 73 Prozent der Bevölkerung können nicht lesen und schreiben. Unter diesen Voraussetzungen ist es schwierig, persönliche Laufbahnen erfolgreich voranzutreiben. Vor allem Buben und junge Männer, die keine Schule besuchen können, sind dem hohen Risiko ausgesetzt, als Kindersoldaten am Konflikt teilnehmen zu müssen. Laut der UNO wurden in den letzten Jahren fast 20'000 Kindersoldaten ausgebildet. Mädchen haben es besonders schwer die Schule besuchen zu dürfen. Oft werden sie nach der Primarschule aus der Schule genommen und verheiratet. Dies zum Grossteil aus der Not heraus, da man nicht alle Familienmitglieder mehr versorgen kann. Der Brautpreis hilft Familien häufig aus der finanziellen Not heraus. Das eingerichtete Kinderzentrum bietet den Schüler*innen Bildung, Verpflegung und eine familiäre Atmosphäre. Einen «sicheren Zufluchtsort» an dem sie auch Kind sein dürfen. Die PCOSS übernimmt hier zahlreiche Dienstleistungen, die der Staat nicht anbietet. Im ersten Jahr bleiben die Kinder im Zentrum, werden dort unterrichtet und bekommen eine intensive Betreuung durch professionelle Erzieher*Innen, da viele an Traumata leiden. Danach gehen die Kinder in die umliegenden staatlichen Schulen in Renk. Das Schulgeld wird vom Heim bezahlt. Die Kinder bekommen Mahlzeiten und haben Vertrauenspersonen, ebenso wird eine Hausaufgabenbetreuung angeboten.

Projektziele

Die Bildungsprogramme der PCOSS eröffnen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihr Leben nach den eigenen Wünschen zu gestalten. Einige der Kinder

Südsudan

- Rund 11 Millionen Einwohner*innen
- 73% der Bevölkerung können nicht lesen und schreiben
- Über 7 Millionen Menschen im Südsudan sind unter 19 Jahre alt

Projektbudget 2026 aktuell

CHF 189'000

Danke für Ihre Spende

Unterstützen Sie dieses Projekt für Bildung in Südsudan.
Herzlichen Dank!
Spenden:
IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst
Tel.: +41 61 260 23 37
projektdienst@mission-21.org
www.mission-21.org

haben später Zugang zu einem Studium. Durch das Wissen können die Menschen ihr Leben unabhängiger führen. Ausserdem können sie aktiv an gesellschaftlichen Prozessen und Entscheidungen mitwirken. Durch ihre Ausbildung haben die Kinder später die Möglichkeit ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Zielgruppe

Nach 20 Jahren Arbeit mit Buben in Muhaba wurden 2018 erstmalig Mädchen ins Children Centre zugelassen und in die «Muhaba Familie» aufgenommen. Dies beinhaltet einen sicheren Platz für Kinder und Jugendliche und die Unterstützung bei der Ausbildung. Im ersten Jahr werden die traumatisierten Kinder im Heim betreut, um ihr Trauma zu überwinden und sich zu öffnen. Seitdem im Jahr 2023 das Mädchenschulhaus fertig gestellt werden konnte, haben 24 Mädchen Platz im Haus zu schlafen und zu lernen.

Aktivitäten

Das Bildungsdepartement der PCOSS setzt folgende Aktivitäten um:

- Aufbau von «Zonen des Friedens» für Kinder.
- Stärkung von Primar- und Sekundarschulen wie auch der Lehrkräfte, um das Bildungsniveau anzuheben
- Betreuung von Kinder, die ohne familiäre Unterstützung aufwachsen
- Trainings für Schulpersonal betreffend neue Lehrmethoden und der Schulverwaltung
- Betreuung und Unterstützung sozial benachteiligter Kinder im Kinderzentrum

Projektfortschritt

Im Jahr 2025 konnten mehrere Schülerinnen und Schüler des Zentrums wichtige Lernfortschritte erzielen: 14 legten die Abschlussprüfung der Grundschule erfolgreich ab; und acht Schülerinnen und Schüler konnten in die erste Klasse der Oberstufe wechseln.

Das Dach des Schlafsaals für Jungen wurde renoviert und die acht Zimmer sind nun wieder von Schülern bewohnt.

Bei dieser Renovation gewann die Verwaltung der Schule wichtige Erkenntnisse für die Planung. Einige Bauteile mussten nachträglich in die Planung einbezogen werden. Zudem fehlte eine Notunterkunft für die Jungen während der Bauzeit. Auch dies wird Teil künftiger Planung von Renovationen sein, um den Schüler*innen auch während solcher Baumassnahmen die nötige Unterstützung zu gewährleisten.

> Zum Projektfilm

Partner

PCOSS, Presbyterianische Kirche des Südsudan

Dieses Projekt wurde von der DEZA mitfinanziert

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA